

Hockeymänner sind abgestiegen

Die Vaihinger Hockeymänner konnten im Abstiegskampf am gestrigen Sonntag keine weiteren Punkte einsammeln und sind somit erstmals in der Vereinsgeschichte auch in der Hallensaison abgestiegen.

Mit großem Selbstbewusstsein, aber auch unter Druck stehend traten die Enzstädter die kurze Reise nach Bietigheim an um gegen die beiden direkten Abstiegs Konkurrenten den Klassenerhalt zu sichern. Neben Torjäger Max und dem weiterhin verletzten Abwehrmann Scheytt fehlte dieses Mal auch Trainer Konwiarz, der selbst ein Hockeyspiel zu bestreiten hatte. Problematisch war für den Club an der Enz, dass das wichtigere Spiel gegen Böblingen erst als zweites auf dem Spielplan stand. Gegen Offenburg galt die Devise ohne einen zu großen Kraftakt möglichst viel zu erreichen. Der Plan ging zunächst auch gut auf und Vaihingen dominierte die ersten zehn Minuten klar. Vor dem Tor kam allerdings der letzte Pass oftmals nicht an. Danach wechselten die Kräfteverhältnisse und Offenburg erspielte sich mehrere gute Chancen. Vaihingens Torhüter Löpsinger konnte den Pausenrückstand allerdings verhindern. Er war es dann auch, der als Interimstrainer fungierte und sein Team für die zweite Hälfte einstimmte. Die Spielanteile blieben allerdings unverändert. Offenburg fand schließlich die Lücken im Vaihinger Defensivsystem und konnte binnen zehn Minuten auf 0:3 davonziehen. In Absprache mit dem abwesenden Cheftrainer leitete Vaihingens Torhüter die kräfteschonende Spielweise ein. Durch häufige Spielerwechsel und ein kurze Laufwege schonten die Enzstädter ihre Kräfte für das Entscheidungsspiel. Jedoch waren dadurch auch keine Punkte mehr zu erreichen und Kapitän Zeeb markierte nach einem Konter lediglich noch den Anschlusstreffer zum 1:3 Endstand.

Direkt nach Abpfiff stellte Vaihingens Torhüter klar, dass sich an der Ausgangslage nichts geändert hatte. Weiterhin waren drei Punkte gegen Böblingen nötig um den Abstieg zu verhindern. Im Vergleich zu letzten Spieltagen trat Böblingen jedoch mit einem breiteren Kader auf. Von Beginn an hatte der Club an der Enz Probleme mit dem gegnerischen System. Ohne Unterstützung von der Seitenlinie wurde keine Möglichkeit gefunden um den Gegner in Schach zu halten. Die Vaihinger Auswechselspieler mussten somit mit ansehen, wie die Pässe schnell durch die gegnerischen Reihen liefen und der Ball gleich vier Mal den Weg ins Vaihinger Tor fand. Dem Club an der Enz blieb nun nur noch die Möglichkeit den Gegner mit aggressiver Manndeckung zu Fehlern zu zwingen und so den Rückstand aufzuholen. Obwohl das Deckungsverhalten gut war konnten sich die Gegner im Zweikampf immer wieder durchsetzen und den Vorsprung weiter ausbauen. Der drohende Abstieg zeigte sich zudem in den Vaihinger Offensivbemühungen, die nahezu alle aufgrund von Pech aber auch Nervosität versandeten. Beim Stande von 0:7 half es dann auch nichts mehr, dass Daniel Löpsinger noch einen Siebenmeter abwehren konnte. Wenige Minuten später vergab Vaihingen ebenfalls die Chance auf den Ehrentreffer vom Punkt aus. Kurz vor Schluss folgte noch das 0:8 und nach einer Schlussstrafecke der 0:9-Endstand, denn dieses Mal wurde ein fälliger Siebenmeter verwandelt.

Die Männermannschaft des Club an der Enz ist somit zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte auch in der Hallensaison abgestiegen. Wichtig wird nun sein, dass sich die Mannschaft gemeinsam neu aufbaut um sich dann auf die Rückrunde in der Feldsaison ab Anfang Mai vorzubereiten. „Viele unserer Gegner haben ähnliche spielerische Fähigkeiten, gewinnen ihre Spiele aber durch einfache Spielzüge und ein gemeinsames auftreten. Wann immer auch wir so gespielt haben, war unsere Leistung gut und wurde oftmals auch belohnt. Zu dieser Basis müssen wir zurückkehren.“, stellte Daniel Löpsinger klar.

Es spielten: Löpsinger – Zeeb, Magdalena, Brand, Preckel, Clauss, Hollmann, Borimann, Schmid, Gerstung.